

Die Montanuniversität ist um Qualität in Studium und Lehre bemüht. Ziel ist der Aufbau eines prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems für Studium und Lehre und dessen Akkreditierung.

Prozessakkreditierung

Ziel der Montanuniversität ist es, bei entscheidenden Entwicklungen in Forschung und Lehre in vorderster Reihe mitzuwirken; so auch beim Thema Qualität der Lehre. Über die gesetzliche Verpflichtung durch das Universitätsgesetz 2002 hinaus möchte die Montanuniversität ihrer Verantwortung gegenüber Studierenden, Wirtschaft und Gesellschaft nachkommen und die Qualität der Lehre stetig verbessern. Seit Anfang 2006 läuft hierzu in Kooperation mit dem deutschen Akkreditierungsinstitut ACQUIN sowie der Karl-Franzens-Universität Graz das Pilotprojekt Prozessqualität in der Lehre.

In der hochschulpolitischen Praxis haben sich sogenannte Programmakkreditierungen etabliert, die dazu dienen, einzelne Studienprogramme zu bewerten und ein gewisses Qualitätsniveau mittels Zertifikat zu bescheinigen. Anders als private Universitäten und Fachhochschulen sind öffentliche Universitäten in Österreich davon bisher noch nicht betroffen; es ist jedoch auch hier mit einer ähnlichen Entwick-

lung zu rechnen. Da der Ansatz der Programmakkreditierung auf Dauer sehr aufwändig ist und lediglich die einzelnen Studienprogramme, die zugrunde liegenden Prozesse jedoch nicht in ausreichendem Maße Berücksichtigung finden, wird im Rahmen des Pilotprojekts als neuer Ansatz die Prozessakkreditierung entwickelt. Diese zielt auf die Gestaltung und Begutachtung sämtlicher für Studium und Lehre relevanten Prozesse ab.

Das Projekt bezieht sich während der Pilotphase exemplarisch auf zwei Studienrichtungen: Angewandte Geowissenschaften sowie Industrieller Umweltschutz. Für die Durchführung wurde eine eigene Projektleitung (DI Ditzel) sowie ein Kernteam bestehend aus Vertretern der Pilotbereiche (Prof. Draxler, Dr. Wegerer), des Büros des Rektorats (Mag. Sonnleitner), des Bereiches Studien und Lehrgänge (ADir. Stormann) sowie Studierendenvertretern (Künstle) eingerichtet. Fachlich wird das Projekt von ACQUIN begleitet.

Im Rahmen des Pilotprojekts wurden zunächst die mit der Lehre in Verbindung stehenden Abläufe doku-

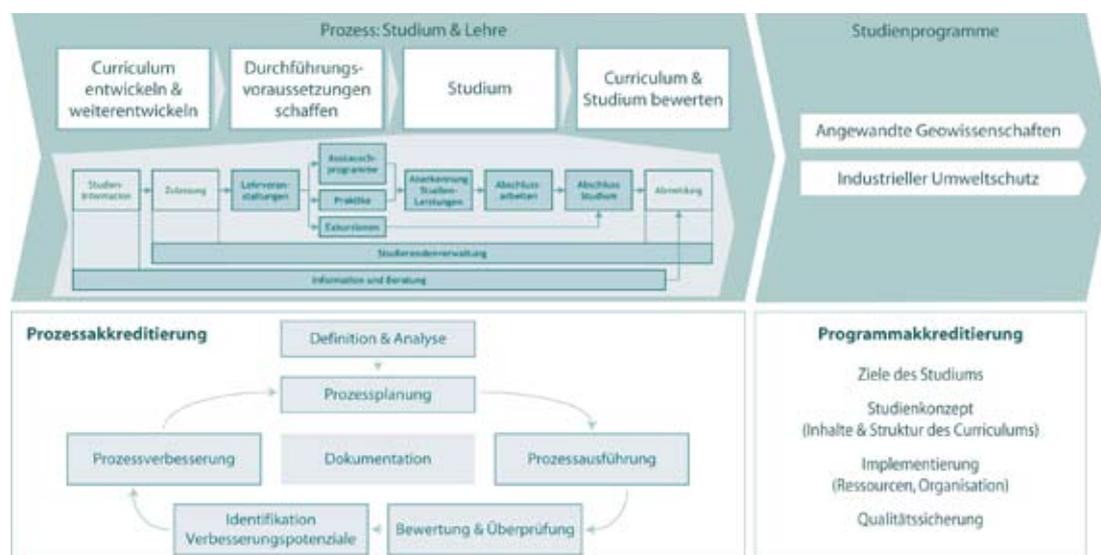
mentiert. In einer Prozesslandschaft (siehe Abbildung) werden die unterschiedlichen Prozesse und deren Schnittstellen übersichtlich dargestellt und detailliert beschrieben. Auf Grundlage der dokumentierten Prozesse wurden und werden diese hinsichtlich Verbesserungspotenziale analysiert.

Obwohl die Prozessakkreditierung im Vordergrund steht, ist es auch erforderlich, die Studienprogramme in Form einer sogenannten Testakkreditierung zu untersuchen. Diese soll zeigen, dass die entwickelten Prozesse auch tatsächlich fähig sind, qualitativ hochwertige Curricula hervorzubringen.

Mit der Fertigstellung einerseits der Prozessdokumentation sowie andererseits der Selbstdokumentationen der Pilotstudienrichtungen wurde im Jänner 2007 ein erster großer Meilenstein erreicht. In der ersten Hälfte 2007 wird es nun darum gehen, zu prüfen, wie das im Rahmen des Projekts entwickelte Konzept zum Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems für den Bereich Studium und Lehre an der Montanuniversität im-

plementiert werden kann. In weiterer Folge werden konkrete Maßnahmen definiert und umgesetzt. Dies wird in enger Zusammenarbeit des Rektorats und der Projektleitung mit den betroffenen Personen in Studium und Lehre erfolgen.

Nach Begutachtung der eingereichten Dokumentationen werden im zweiten Quartal 2007 auch Vor-Ort-Begehungen der Gutachter in den Pilotstudienrichtungen folgen.



Ansatz der Prozessqualität in der Lehre

Bericht: Dipl.-Ing. Benjamin Ditzel